





Als die Geschwister am nächsten Morgen erwachten, war es noch gar nicht richtig hell. Sie huschten zum Fenster. «Psst, vielleicht sehen wir den Osterhasen noch», flüsterte Peter. Die beiden drückten ihre Nasen an die Scheiben und sahen hinaus. Nach einer Weile jubelte Lisa: «Schau mal, ich glaub' da liegt ein rotes Ei in der Wiese!» «Ja, jetzt seh' ich es auch», staunte der Bruder, und dort hinten ist ein anderes.» Die Kinder weckten die Eltern: «Der Osterhase war schon da!» Als sie zu ihren Nestern hinaus-sprangen, wollten sie sehen, ob der Hase ihre Geschenke gefunden hatte. «Bei mir hat er angebissen», freute sich Lisa. «Bei mir auch», rief Peter. «Schau' mal, hier sieht man richtig die Spuren von den Zähnen!» Nun erst bewunderten die beiden die Osterüber-raschungen in ihren Nestern und aßen davon.

In der Wiese fanden sie mehrere große bunt gefärbte Eier. Die brachten sie in einem Körbchen zum festlich gedeckten Tisch. Später, beim Frühstück fragte der Vater: «Wißt ihr auch, daß etwas Besonderes in diesen Ostereiern verborgen ist?» Er hielt ein geschältes Ei mit der Spitze nach oben, schnitt es ringsum in der Mitte vorsichtig ein und hob die obere Eiweißhälfte ab. Als die Kinder das Dotter in der halben Höhlung liegen sahen, staunten sie: «Ja, das sieht aus wie eine goldene Kugel.» «Oder wie eine kleine Sonne.»

Christiane Kutik



Der Hase kommt! Seid alle still,
Ihr Kinder, haltet Ruh'!
Weil er euch überraschen will,
macht eure Augen zu!

Er hüpf't zum Neste in der Nacht,
Springt fort in schnellem Lauf.
Was hat er Schönes mitge-
bracht?

Macht eure Augen auf!

Hedwig Diestel